

## **Patienteninformation Blutegeltherapie**

Liebe Patientin, lieber Patient

Möglicherweise haben Sie sich schon entschieden oder befinden sich noch in der Entscheidung, eine Blutegelbehandlung durchführen zu lassen. Vor der Behandlung werde ich mit Ihnen alle relevanten Dinge zur Durchführung und Wirkungsweise der Behandlung besprechen. Dies ist wichtig, damit Sie über die typischen Reaktionen und möglichen Folgen der Behandlung ausreichend informiert sind. Dieses Informationsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten, ersetzt jedoch nicht das ausführliche Behandlungsgespräch mit mir.

### **Wie wirken Blutegel?**

Die Wirkungsweise der Blutegel beruht auf dem Speichelsekret der Tiere. Dieses enthält eine Vielzahl von Substanzen mit heilsamer Wirkung. Eine Vielzahl der Wirkmechanismen dieser Substanzen ist schon bekannt. So führt die gerinnungshemmende Wirkung verschiedener Substanzen zu verbesserten Fließeigenschaften des Blutes. Blutverklumpungen (Thrombose) wird durch Einfluss auf Gefäßinnenwände und bestimmte Blutkörperchen vorgebeugt und kleine Blutklümpchen können sogar aufgelöst werden. Außerdem wird häufig eine schmerzlindernde Wirkung beobachtet. Das Saugen der Blutegel wirkt entwässernd und entgiftend und der kleine Blutverlust führt zu einer Anregung der Blutneubildung im Knochenmark.

### **Welche Beschwerden können mit Blutegeln behandelt werden?**

Auf eine Vielzahl von Beschwerden können Blutegel einen positiven Einfluss haben. Dazu zählen unter anderem: Blutgerinnsel, Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündung, Gefäßverkalkung, Rheuma, Gelenkabnutzung, Muskelkrämpfe, Zerrungen, Verstauchungen, Rückenschmerzen und Ohrgeräusche.

### **Wie läuft die Blutegelbehandlung ab?**

Die Behandlung findet in der Praxis statt und dauert ca. 1 bis 2 Stunden. Ziehen Sie sich bequeme und weite Kleidung an. Zu Beginn der Saugphase kann ein leichtes Stechen und/oder Brennen spürbar sein. Dies lässt aber nach kurzer Zeit nach. Gleichzeitig sondert der Egel ein Sekret in den Körper des Patienten, welches die heilenden Wirkungen verursacht. Der Blutegel verweilt an der Bissstelle und kriecht nicht umher. Ist er satt, lässt er von allein los und fällt einfach ab. Das aus der Wunde fließende Blut wird von einem Verband aufgesaugt, der eventuell nach einigen Stunden zu Hause oder in der Praxis gewechselt werden muss.

Bitte beachten Sie, dass Sie 1 bis 2 Tage vor der Blutegelbehandlung auf die entsprechenden Hautregionen keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Rasierwasser, etc.) auftragen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht. Eventuell kann die Hautpartie vorher noch einmal mit Kernseife und klarem Wasser gereinigt werden.

### **Welche Begleiterscheinungen können während und nach einer Behandlung auftreten?**

Nachbluten an der Bissstelle:

Ein Nachbluten von bis zu 20 Stunden an der Bissstelle ist normal und gewünscht. Es gehört zum Behandlungskonzept der Blutegeltherapie. Sie wird mit entsprechenden Verbänden therapiert. Sollte die Bissstelle nach 24 Stunden immer noch bluten, suchen Sie mich bitte auf, um die Blutung zu Stillstand zu bringen.

Veränderung der Bissstelle:

Nach der Behandlung kann sich die Bissstelle rötten, leicht anschwellen, jucken und es kann sich ein kleiner Bluterguss bilden. Diese Veränderungen verschwinden in der Regel nach kurzer Zeit und können mit einer beruhigenden Salbe gelindert werden.

Kreislaufreaktionen:

Es kann vorkommen, dass leichte Kreislaufreaktionen auftreten. Daher sollten Sie für den Tag der Behandlung Ruhe einplanen und viel trinken.

Weitere Reaktionen:

Gelegentlich bis selten können Blutdruckabfall, starker Blutverlust, allergische Symptome, lokale Entzündungen, vergrößerte Lymphknoten, verzögerte Wundheilung, Wundinfektion und bleibende Narbenbildung auftreten

#### **Was müssen Sie nach der Behandlung beachten?**

- Kratzen und Reiben Sie nicht die Bisswunden
- Wechseln Sie regelmäßig den Verband
- Ruhen Sie nach der Behandlung
- Trinken Sie am Tag der Behandlung viel

#### **Was sollte ich noch wissen?**

Leiden Sie unter Blutgerinnungsstörungen oder nehmen Sie starke Gerinnungshemmende Medikamente?

Befinden Sie sich gerade in der Menstruation oder sind Sie schwanger?

Haben Sie einen sehr niedrigen Blutdruck oder leiden Sie an Anämie?

Sind Sie Allergiker (tierische Eiweiße) und hatten schon einmal einen allergischen Schock?

Knochenmarkserkrankung, Erosive Gastritis, schwere chronische Erkrankungen, Immunsuppression?

In diesen Fällen ist eine Blutegelbehandlung kontraindiziert.

Sollten Fragen oder Probleme auftreten können Sie mich jederzeit telefonisch unter folgender Nummer erreichen:

**0176-63071107**

Ihre Heilpraktikerin Antje Laube